



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

# Spitalblättle

die Hauszeitung der Stiftung Bürgerhospital zum Hl. Geist

85. Ausgabe  
Weihnachten 2011



Seniorenheim Hueberspflege  
Seniorenheime Ehehaltenhaus St. Nikolaus  
Seniorenheim St. Maria mit Seniorenwohntift Frauenland  
Seniorenwohntift Sanderau

**Liebe Leserinnen und Leser,**

ein in allen Facetten außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende und wir möchten Ihnen mit der sechsten Ausgabe des Spitalblättle in diesem Jahr eine kurzweilige Lektüre für die Weihnachtstage und den Jahreswechsel präsentieren.

Erstmals mit dieser Ausgabe unterstützt mich unsere neue Öffentlichkeitsbeauftragte für die Seniorenheime und Seniorenwohnstifte Frau Miriam Preuß in der Herstellung und Gestaltung des Spitalblättle und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Neben dieser Funktion ist und bleibt Frau Preuß auch weiterhin Teil des Sozialdienstes im Seniorenheim Ehehaltenhaus/ St. Nikolaus. Für all diejenigen, die auf der Suche nach einem Jahresmotto für 2012 sind, habe ich noch folgende Anregung:

Wer die Augen offen hält  
dem wird im Leben manches glücken  
doch noch besser geht es dem  
der versteht eins zuzudrücken. (Goethe)

Abschließend möchte ich mich bei allen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse an unserer kleinen Zeitung ganz herzlich bedanken. Ein ebenso herzlicher Dank geht an die Sozialdienste in den Senioreneinrichtungen, die bei der Gestaltung der Hefte großen Anteil haben und ein weiteres herzliches Dankeschön in gleichem Umfang ergeht an die Bewohner/innen, Kolleg/innen, Freund/innen und Angehörige unserer Heime, die Beiträge für unsere Ausgaben geschrieben, mitgestaltet, angeregt und ausgesucht haben. Ihnen allen wünsche ich ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und die Erfüllung ihrer Wünsche und Hoffnungen im kommenden Jahr 2012.

Ihr



Matthias Imhof

**Redaktion:**

Matthias Imhof (Diplom-Sozialpädagoge FH)

Tel. 0931 / 3503 – 415

eMail: imhof@buergerspital.de

Miriam Preuß (Diplom-Sozialpädagogin FH)

Tel. 0931 / 3503 – 409

eMail: preuss@buergerspital.de

**Impressum**

Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist

Theaterstraße 19, 97070 Würzburg

Internet: www.buergerspital.de

Inhalt und Form namentlich gekennzeichnete Artikel verantworten die jeweiligen Autoren; für die einrichtungsbezogenen, unterschiedlichen „Lokalteile“ am Heftende sind die jeweiligen Senioreneinrichtungen verantwortlich.



## Schnipsel und Charlotte in St. Nikolaus

Am 28.10. bekamen die Bewohner der Seniorenheim Eehaltenhaus/ St. Nikolaus Besuch von zwei Clowns – Schnipsel und Charlotte. Zusammen mit den Bewohnern wurde gesungen, getanzt und gelacht.



Schnipsel und Charlotte hatten ihre tierischen Begleiter – einen Frosch, eine Giraffe, einen Hund und einen Wolf dabei.



Die Bewohner freuten sich über die tierischen Besucher und agierten miteinander und mit den Clowns.

Schnipsel und Charlotte besuchten anschließend auch noch einzelne Bewohner in ihren Zimmern, um mit ihnen den Fingerwalzer zu tanzen und zu singen.



Der Besuch von Schnipsel und Charlotte zauberte so manches Lächeln auf die Gesichter der Bewohner, Mitarbeiter und Angehörigen.

Fotos und Text: Miriam Preuß

Vier Kerzen brannten am Adventskranz.

Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte:

„Ich heiÙe Frieden.

Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte:

„Ich heiÙe Glauben. Aber ich bin überflüssig.

Die Menschen wollen von Gott nichts mehr wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“

Ein Luftzug ging durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun auch die dritte Kerze zu Wort.

„Ich heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“

Mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelösch.



Da kam ein Kind ins Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:

„Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“

Fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort.

Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir

auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze – und zündete die anderen wieder an.

Entdeckt von Claudia Faust - Verfasser unbekannt.

## Bürgerspital Weinhaus

Seit fast 700 Jahren schreibt die Stiftung Bürgerspital Geschichte. Spätestens seit November 2011 beweisen Weingutsdirektor Robert Haller und sein engagiertes Team, dass sie mehr sind, als ein traditionelles Weingut. Denn als der Weinladen umgebaut wurde, nutzte man die Gelegenheit, investierte rund 750.000€ und gab somit dem Weingut ein ganz neues Gesicht!



In einem Weinhaus des Weingutes an der Ecke Theaterstraße/Semmelstraße sind nach fünf-monatiger Umbauzeit drei feste Würzburger Institutionen vereint: der klassische Weinverkauf mit fachkundiger Beratung, die moderne Vinothek mit einem kleinen Speisenangebot und das kultige Hockerle, in dem weiterhin Schoppenweine zu günstigen Preisen ausgeschenkt werden.

Mit der Unterstützung von Ralf Hillenbrand von château perplex und Architekt Carsten Borst wurde ein ausgetüfteltes Ambiente auf zwei Etagen unter dem berühmten Glockenspiel geschaffen. Auf rund 250m<sup>2</sup> fühlt der Besucher sich gleich aufgehoben.

Eine abgestimmte, wohltuende Atmosphäre mit großen Fenstern lädt nicht nur zum Stöbern, sondern auch gleich zum Erkunden, Genießen und Sitzenbleiben ein. Denn zu sehen gibt es viel! Den Ehrgeiz, mit vielen kleinen Details und pfiffigen Spielereien die Aufmerksamkeit der Gäste zu erregen, ist voll aufgegangen. Der erste Hingucker ist die über sechs Meter große Weinverkaufstheke mit eingearbeiteten Bocksbeuteln, von der man gleich nebenan einen „Blick“ in den Weinkeller werfen kann.

Ganz nebenbei kann der weininteressierte Gast die verschiedenen Würzburger Weinlagen kennen lernen, ohne das Gebäude verlassen zu müssen. Sogar der Gang auf die Toilette lohnt!

Die Weinkarte bietet einen ausführlichen Einblick in das Sortiment des Weingutes – von frischen Gutsweinen, individuellen Lagenweinen bis hin großen Weiß- und Rotweinen ist für alle Weingenießer etwas dabei.

Übrigens kann man auch in der oberen Etage, die barrierefrei zu erreichen ist, jeden Wein im Bocksbeutel genießen – in der kalten Jahreszeit auch bei knisterndem Kaminfeuer.

Für diejenigen, die nach einem Glas Wein den Bedarf nach einer kleinen Kräftigung verspüren, bietet das Weinhaus eine kleine, weinbegleitende Speisekarte.

Das neue Weinhaus des Bürgerspitals – ein Konzept, dass in seiner Form und Dimension bisher einzigartig in Würzburg ist.

## Die neuro-geronto-psychiatrische Tagesklinik der Universität Würzburg im Bürgerspital

Hinter diesem langen Wort „neurogerontopsychiatrisch“ verbirgt sich eine neue Einrichtung, die in enger Zusammenarbeit der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Prof. Dr. J. Deckert) und der Klinik und Poliklinik für Neurologie (Prof. Dr. J. Volkmann) der Universität Würzburg entstanden ist. Diese Tagesklinik befindet sich in den Räumlichkeiten des Bürgerspitals Würzburg und kooperiert eng mit der Geriatrischen



Reha-Klinik des Bürgerspitals (Dr. M. Schwab). Das Team besteht aus Psychiatern, Neurologen, Fachpflegern, Logopäden, Psychologen und Sozialpädagogen, die zusammen mit dem bewährten Team des Bürgerspitals bestehend aus Internisten, Geriatern, Physio- und Ergotherapeuten umfangreiche Therapiemöglichkeiten für

neuropsychiatrische Erkrankungen des höheren Lebensalters anbieten. Es können gleichzeitig bis zu 18 Patienten behandelt werden. Behandlungsschwerpunkte sind die Behandlung von Patienten mit Depressionen in höherem Lebensalter und von Patienten mit Parkinson-Erkrankung. Nach monatelangen Renovierungsarbeiten im Haus 3 konnte die neue Einrichtung nun am 7. November 2011 eröffnet werden. „Wir sind hochmotiviert und freuen uns in einem so schönen Ambiente, die das Bürgerspital bietet, arbeiten zu können“, so die Mitarbeiter des neuen Tagesklinikteams. Aber nicht nur die Universitätsklinikmitarbeiter, sondern auch die Patienten sind von den neuen Räumlichkeiten und dem Flair der Würzburger Innenstadt, in der sich die Tagesklinik befindet, angetan. Zudem erlaubt die zentrale Lage des Bürgerspitals eine einfache Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Dr. Christine Leonhard, Oberärztin Psychiatrie der Universitätsklinik Würzburg  
Dr. Chi Wang Ip, Oberarzt Neurologie der Universitätsklinik Würzburg

## Würzburg hat einen neuen Brunnen

Am neuen Weinhaus des Bürgerspitals ist ein neuer Brunnen entstanden. Dort wo früher der Eingang zum Weinladen war, steht jetzt der Alfredsbrunnen.

Benannt wurde der Brunnen nach Herrn Alfred Mahn, Erststifter der Würzburger Seniorenstiftung Futura (Förderung und Training ungenutzter Ressourcen im Alter).

Der Schwerpunkt der Stiftung Futura ist die Förderung und Weiterentwicklung der Altersmedizin (Geriatric) im Raum Würzburg.

Der Alfredsbrunnen spendet auf Knopfdruck ein erfrischendes, kühles Nass und steht den Würzburger Bürgen ab jetzt zur Verfügung.



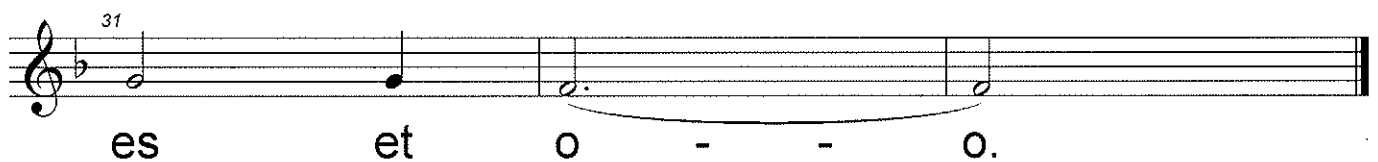
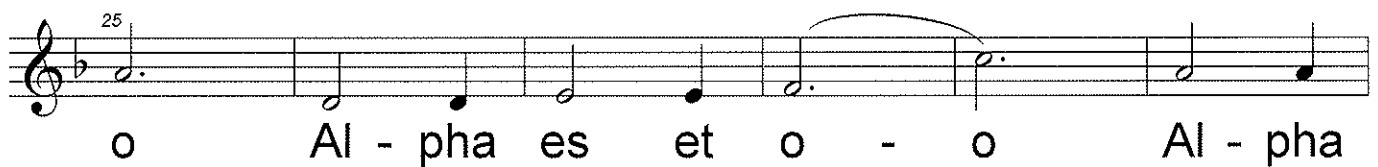
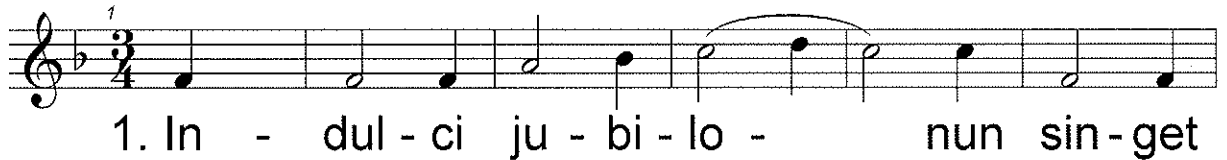
v.l. Hr. Mahn (Erststifter Futura- Stiftung), Dr. Schwab (Chefarzt der Geriatrischen Reha), Hr. Rosenthal (Oberbürgermeister Würzburg), Dr. Rückert (leitender Stiftungsdirektor des Bürgerspitals)

Miriam Preuß

# In dulci jubilo

Lat. Weihnachtslied, 14 Jhd.  
Musik: Handschrift aus dem 15.Jhd.

$\text{♩} = 72$



2. Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,  
durch alle deine Güte, o princeps gloriae.  
Trahe me post te.

# Spaß und Spiel für Körper, Geist und Seele

Eine Rätselserie des Arbeitskreises Gerontopsychiatrische Pflege – Folge 10

## Weihnachten international - Wie sagt man wo?

1. Fröhliche Weihnachten	Dänemark
2. Prejeme Vam Vesele Vanoce	Polen
3. Sretan Bozic	Italien
4. Hyvää Joulua	Schweden
5. Merry Christmas	Niederlande
6. Linksmu Kaledu	Tschechien
7. Wesolych Swiat	England
8. Glædelig Jul	Finnland
9. Feliz Navidad	Ungarn
10. God Jul	Japan
11. Crăciun fericit	Frankreich
12. Veseloho Vam Rizdva	China
13. Joyeux Noël!	Griechenland
14. メリー・クリスマス	Kroatien
15. С Рождеством Христовым	Litauen
16. Buon Natale	Rumänien
17. Καλα Χριστουγεννα	Deutschland
18. Vrolijk Kerstfeest	Ukraine
19. 圣诞快乐	Russland
20. Kellemes Karacsonyiunnepek	Spanien

Lösung:

1. Fröhliche Weihnachten – Deutschland	11. Crăciun fericit - Rumänien
2. Prejeme Vam Vesele Vanoce - Tschechien	12. Veseloho Vam Rizdva - Ukraine
3. Sretan Bozic - Kroatien	13. Joyeux Noël - Frankreich
4. Hyvää Joulua - Finnland	14. Vメリー・クリスマス - Japan
5. Merry Christmas - England	15. С Рождеством Христовым - Russland
6. Linksmu Kaledu - Litauen	16. Buon Natale - Italien
7. Wesolych Swiat - Polen	17. Καλα Χριστουγεννα - Griechenland
8. Glædelig Jul - Dänemark	18. Vrolijk Kerstfeest - Niederlande
9. Feliz Navidad - Spanien	19. 圣诞快乐 - China
10. God Jul - Schweden	20. Kellemes Karacsonyiunnepek - Ungarn



## Erinnern Sie sich noch??? Teil 20

Lassen Sie sich nicht irritieren beim Anblick dieser sehr bewusst und stolz getragenen Kopfbedeckungen der Royalitäten aus dem englischen



Hochadel! Die Hüte sind unlängst als „Kreationen“ der Hochzeit des Prinzen William und auf Pferderennen in Ascot aufgetaucht. Von vielen bewundert, von vielen als absurd und als „Panoptikum der Scheußlichkeiten“ abgetan. Erinnern Sie sich noch an dieses „weltbewegende Ereignis“?



Wir machen einen kleinen Sprung zur Betrachtung des Münchner Bürgermeisters Ude, der königlich mit Chapeau-Claque, einem Klapphut, den man auf- und zuklappen kann, aus dem Foto lacht.

Ich darf aufzählen, was es so alles an Behütungen gibt: Da ist das Wagenrad der Damen um die Jahrhundertwende und die Hütchen mit Schleierchen, die

Blicke verbargen – doch auch kokette Blicke aus den Augenwinkeln gestatteten. Die Pillbox von First Lady Kennedy, von ihr kreiert – äußerst kleidsam und immer in Facon. Die feierlich-schwarzen Zylinder von „Hochgestellten“ bei Begräbnissen „Höhergestellter“. Die Trachtenhüte der bayerischen Bäuerinnen mit den breiten Bändern, bestickt mit Edelweiß und „Almarausch“ Die Tiroler Hüte mit Gamsbart nach dem Motto: je ansehnlicher und buschiger dieser desto mehr das Ansehen des Mannsbild's.

Panama- und Strohhüte am Strand in Bella Italia und ein Muss für Gigolos und möchte-Gern-Kavaliers auf den Boulevards de Paris.

Wie wäre es mit einem elegant und edel geschlungenen indischen Turban? Auch er ist ein Hut! Last not least Faschingshüte, die in der Wirkung pure Narreteien sind.

Lassen Sie mich nun am Ende dieser bereits ausufernden Hüte Betrachtung den Wunsch äußern:

Bleiben Sie für die kommende Zeit – „Wohlbehütet“!

Ingeborg Meixner, August 2011



## Erinnern Sie sich noch???

Teil 21

Unter der Überschrift finden Sie regelmäßig Fotos von altbekannten Gegenständen oder Themen. Vielleicht fällt Ihnen zu den Bildern eine Geschichte ein, an der Sie auch die Leser des „Spitalblättles“ teilhaben lassen möchten? Oder Sie haben selbst Ideen oder auch Dinge zur Veröffentlichung in dieser Rubrik, dann schreiben Sie bitte oder rufen Sie an! Wir freuen uns über jede Reaktion.

Erinnern Sie sich noch...



... an Weihnachten früher!? Das hoffnungsfrohe Warten auf den Heiligen Abend, den geschmückten Christbaum in der Stube und besonders an die Geschenke darunter für die Kinder ....

Gab es in Ihrer Familie auch so ein traditionsreiches Geschenk wie diesen Kinder-Kaufladen, der über mehrere Generationen weitergegeben und „bespielt“ wurde?

## Wie heißt das Gedicht richtig?

Von drauß von der Halde komm ich her  
ich muß euch sagen, die Kohlen sind schwer!  
Allüberall auf den Haldenspitzen  
sah ich kleine Kinder sitzen  
und unten aus dem Bergwerkstor  
sah mit grimmiger Miene der Direktor hervor.

Und wie ich so klettre über den finsternen Hang,  
da riefs mit heißerer Stimme mich an:  
„Knecht Püttrecht“, rief es, „staubiger Gesell,  
hebe die Kohlen und verteile sie schnell!“

Die Öfen fangen zu glühen an,  
der Schweinebraten ist aufgetan,  
Große und Kleine sollen nun  
von der Last der Kohlen einmal ruhn.

*Aus: Das bewegte Jahr, Bergmöser und Höller Verlag, Aachen*

? ? ? ? ? ?

? ? ? ? ? ?

? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?

# Witze



Der Kunstlehrer zeigt ein Bild und fragt: „Was wird hier dargestellt, ein Sonnenaufgang oder ein Sonnenuntergang?“ Darauf Fritzchen: „Ein Sonnenuntergang, kein Künstler steht so früh auf.“

*„Herr Ober, das ist unerhört. Ich bestelle jetzt zum vierten Mal mein Essen bei Ihnen!“ „Freut mich, dass es Ihnen bei uns so gut schmeckt.“*

## W i t z e

Der Arzt zum Mann der Frau: „Ihre Frau leidet an einer Stoffwechselkrankheit.“ „Das weiß ich, Herr Doktor! Jede Woche will sie ein neues Kleid.“

*Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine zum anderen: „Was machst du denn heute?“ Der andere Fisch schaut zur Wasseroberfläche und sagt: „Wenn das Wetter so schön bleibt, gehe ich schwimmen.“*

Die Tochter telefoniert eine halbe Stunde lang und legt dann auf. „Wow!“, lobt sie ihr Vater. „Das war ein Kürzerekord! Normalerweise quatscht du doch immer zwei Stunden. Was war denn los?“ – „Falsch verbunden.“

*Eine Frau fragt ihren Mann: „Schatz, wen würdest du lieber mit auf eine einsame Insel nehmen: eine kluge oder eine hübsche Frau?“ Sagt der Mann: „Ach Schatz, keine von beiden. Du weißt doch, ich liebe nur dich!“*

Ausgesucht von Fr. Wassermann, Bewohnerin Seniorenheim Hueberspflege

# Förderverein Hueberspflege e.V.



## Für mehr Lebensfreu(n)de im Alter

Unterstützen Sie den Förderverein durch:

- eine Mitgliedschaft für 30 € im Jahr,
- ein Spende nach Ihren Möglichkeiten
- oder leisten Sie sich beide Optionen.

Spendenkonto:

Kto.Nr. 300 86 30

LIGA-Bank BLZ 750 90 300

**Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.**

Vereinsadresse:

Förderverein Hueberspflege,  
c/o Dr. Helmut Strohmeier,  
Ludwigstraße 1, 97070 Würzburg

Vereinsvorstand:

Anton Huller, Dr. Helmut Strohmeier, Claudia Meder, Matthias Imhof

E-Mail-Kontakt:

foerderverein@hueberspflege.de